

BERGHEIMER *Chronik*

AKTUELLES UND
HISTORISCHES
AUS UNSEREM STADTTEIL



Unsere Freiwillige Feuerwehr

WICHTIG UND
UNVERZICHTBAR



*Wir für die Bürger -
gemeinsam für Bergheim*

 **ORTSRING
BERGHEIM**
an der Sieg

Ausgabe **18**
April 2017



Impressum

Herausgeber:

Ortsring Bergheim e.V.
Weilbergstr. 9a, 53844 Troisdorf
Telefon: 0228/55525912
Mail: Info@Ortsring-Bergheim.de

Redaktion:

Herta Lauer (Leitung)
Telefon: 0228/55525912
Mail: Redaktion@Ortsring-Bergheim.de
Anita Grimm, Peter Reiss, Dieter Scholl, Raimund Stocksiefen, Herta Lauer
Layout und Satz: Peter Reiss

Herstellung:

4stepsmedia, 53844 Troisdorf

Druckauflage:

2500 Stück

Erscheinungsweise:

zweimal jährlich

Verbreitungsgebiet:

Kostenlose Verteilung an alle Bergheimer Haushalte, weitere Exemplare liegen in Bergheimer Geschäften und im Rathaus der Stadt Troisdorf aus.

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von:

H. Hamann; Markus Mattern – Jugendfeuerwehr Troisdorf Süd; Dieter Scholl; Herta Lauer; Peter Reiss – Archiv 4stepsmedia; Federzeichnungen – Heinrich Brodeßer; Fischereimuseum Bergheim/Sieg; Rosi Thomas; Stadtverwaltung Troisdorf – Pressestelle; Maria Reinartz; Ökumenischer Arbeitskreis Flüchtlingshilfe Troisdorf-Bergheim – Ursula Rieger; Mario Engels – Fischerei-Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg von 987;

Redakt. Haftungsausschluss:

Die Redaktion übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts der abgedruckten Texte und gesponserten Anzeigen keine Gewähr. Veröffentlichte Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender/innen wider, die nicht mit der Ansicht des Redaktionsteams übereinstimmen muss. Falls dem Redaktionsteam zu viele Artikel vorliegen sollten, sind Wartezeiten bis zu einer Veröffentlichung unvermeidlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung vor. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, dass Leserbriefe grundsätzlich kurz gehalten werden sollen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
das Jahr 2017 nimmt seinen Lauf und wir haben nach dem Kalender zu urteilen schon Frühling. Die Frühjahrsausgabe der Bergheimer Chronik haben Sie in Ihren Händen: Historisches und Aktuelles zum Nachlesen.

Das Redaktionsteam der Bergheimer Chronik – das sind derzeit Anita Grimm, Dieter Scholl, Peter Reiss, Raimund Stocksiefen und ich – hat wieder Interessantes und Wissenswertes für Sie

zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Schmökern.

Beste Grüße

Ihre

Herta Lauer

1. Vorsitzende Ortsring Bergheim e.V.

Bewährtes Altes und Neues aus der Flüchtlingshilfe



einige Familien mussten unser Land verlassen. Traurige Abschiede!

Für diejenigen, die (unterschiedlich lange) Aufenthaltserlaubnis erhielten, hat der „Ritt auf dem Amtsschimmel“ begonnen – eine für uns und erst Recht für Fremde schwer durchschaubare und erlernbare Sportart.

Häufige Gesetz- und Regeländerungen machen Behördenmitarbeitern und uns das Leben schwer.

Ein weiteres großes Problem stellt die Wohnungssuche dar!

Wir möchten daher herzlich an Besitzer vermietbaren Wohnraums in unseren Dörfern appellieren:

Der rote Faden unser Café der Begegnung

Der erste Mittwoch im Monat ist für Helfer, Interessierte und Flüchtlinge nach wie vor „Jour-Fixe“. Da viele unserer neuen Nachbarn inzwischen Integrationskurse besuchen oder eine Arbeit gefunden haben, wurde der Beginn auf 16.30 h verlegt. Das Interesse ist unverändert groß. Selbst die, die inzwischen eine Wohnung in anderen Stadtteilen bezogen haben, kommen nach Bergheim.

Sie treffen ihre alten Mitbewohner und uns Helfer zu ungezwungenen, fröhlichen Gesprächen, auch bei Musik, und stellen Fragen zu komplizierten Behördengängen.

All jenen, die seit Mitte 2015 immer noch im Wohnheim leben und diese Situation als zunehmend belastend empfinden, ist es eine willkommene Abwechslung im Einerlei des Flüchtlingsalltags zwischen Bergheim, Sozialamt, Jobcenter, Ausländeramt...

Die häufigsten „Ausflugsziele“ für uns Helfer wären damit auch schon genannt: Behörden! Viele unserer neuen Nachbarn haben nach langem Warten ihre Bescheide erhalten – und

Bitte geben Sie auch den Flüchtlingen eine Chance! Unser Helferkreis begleitet sie auch nach ihrem Auszug aus dem Wohnheim und ist Ansprechpartner bei eventuell auftretenden Problemen.

Des Weiteren freuen wir uns, wenn auf gezielte Spendenaufrufe im Kirchaushang oder am Pfarrheim (z. B. für Baby-Ausstattung) reagiert wird.

Wenn Sie helfen möchten, können Sie unsere Arbeit auch gern durch eine finanzielle Zuwendung auf unser Spendenkonto unterstützen:

IBAN DE 76370695200200246080

BIC GENODE33

mit Stichwort „Projekt Flüchtlingshilfe“

**Ökumenischer Arbeitskreis Flüchtlingshilfe
Troisdorf-Bergheim, Ursula Rieger**

Koordinatorische Leitung:

Susanne Staudt 0228/454830 susannestaudt@aol.com

Anja Christoph 0228/9456479 a.christoph@gmx.net

Umgehungsstraßen - ein guter Weg



Viele Troisdorferinnen und Troisdorfer haben seit Jahrzehnten darauf gewartet: auf den Bau der Umgehungsstraßen um die Stadtteile Kriegsdorf, Sieglar und Eschmar herum. Endlich ist es soweit. Ein Teil ist schon fertiggestellt, der Rest folgt in diesem und nächstem Jahr.

Die umfangreichen Erdarbeiten, die zur Vorbereitung des Baus der Umgehungsstraße L 332n notwendig sind, haben zwischen Sieglar und Kriegsdorf begonnen. Der Landesbetrieb Straßen NRW läßt die Landesstraße ab dem ebenfalls neuen Kreisverkehr an der Rathausstraße Richtung L 332/Rheinstraße bauen. Die L 332n wird die Stadtteile Sieglar und Eschmar schließlich vom starken Durchgangsverkehr entlasten.

Der Landesbetrieb rechnet damit, dass der Straßenabschnitt im Sommer 2018

fertiggestellt sein wird. Das Land NRW investiert über 26 Millionen Euro in die Baumaßnahme.

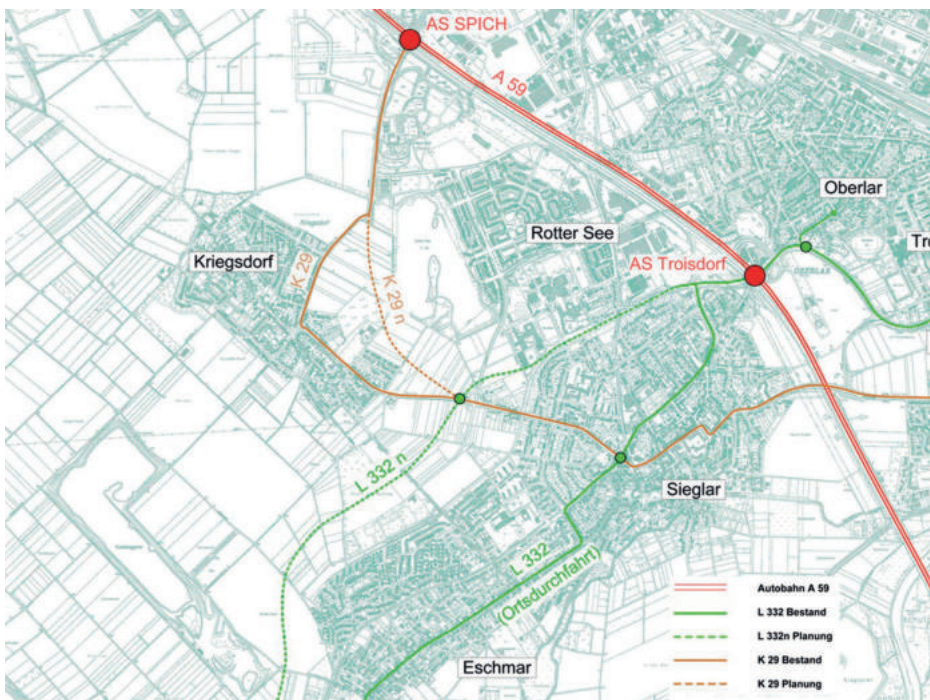
Durch den Bau der verlängerten Kreisstraße K 29n und den Baustart der L 332n ist nach Jahrzehnten der Diskussionen und Planungen, des Abwartens, der Hoffnungen und mancher Enttäuschungen, ein großer Schritt zur Entlastung der Stadtteile Kriegsdorf, Sieglar und Eschmar vom Fahrzeugverkehr erfolgt.

Die beiden Straßen haben eine enorme Bedeutung für das regionale Verkehrsnetz und für die Entlastung der Anwohner an den Straßen in Eschmar und Sieglar. Die können sich bald darüber freuen, dass es weniger Lärm und Feinstaub, stattdessen mehr Wohnqualität und Verkehrssicherheit geben wird.

Brücken über die zukünftige Landesstraße sind bereits errichtet worden. Ein Großteil des Erdaushubs wird für Lärmschutzwälle genutzt, denn in Eschmar wird am Stadtteilende an der Rheinstraße ein neues Wohngebiet entstehen.

Nach den jetzigen Bauarbeiten steht die Verlängerung der L 332n in die andere Richtung auf dem Plan bis zur Anbindung an die Autobahn A 59. Auch dieses Bauvorhaben steht im Landesstraßenbau-Programm. Die Stadt wächst und mit ihr wächst die Notwendigkeit einer umweltverträglichen Verkehrsinfrastruktur. Wir sind auf einem guten Weg.

Klaus-Werner Jablonski, Bürgermeister der Stadt Troisdorf



Die Siegfäre begrüßt den Frühling

Die Winterpause ist vorbei, die Gaststätte „Zur Siegfäre“ der Familie Adscheid ist seit Gründonnerstag, den 13. April 2017 die Saison über bis Anfang Oktober geöffnet. Wanderer und Radfahrer machen hier Rast, ebenso die Gäste aus nah und fern. Die bunte Hawle-Kuh steht auf dem Fährhäuschen und grüßt das Publikum aus der Höhe. Gleichzeitig pendelt die Gierfähre mit dem Fährmann Gabriel Gojic wieder von Ufer zu Ufer für einen kleinen Obolus.

Neu ist in diesem Jahr eine Ladestation für E-Bikes. Die Stadtwerke Troisdorf haben diese Einrichtung in ihrer Planung. Das ist für viele Radfahrer eine Beruhigung und Entlastung bei ihren Radtouren. Von Hochwasser wurde das Ausflugslokal im Winter verschont. Das freut Familie Adscheid, die aber die Folgen des Hochwassers stets bewältigt hat, gemeinsam mit ihrem Team. Der Saisonbetrieb in Biergarten und Gaststätte beginnt morgens ab 9:30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 9 Uhr. Montags ist Ruhetag.



Es grünt und blüht rund um die Siegfäre. Der Frühling ist da. Die Menschen weit und breit hoffen auf eine sonnige Saison.

Dieter Scholl

Lesung im Kinder- und Jugendhaus TK 3

„Heimat hautnah“, war die Überschrift für den adventlichen Nachmittag in der tollen Einrichtung, dem Kinder- und Jugendhaus TK 3 in Bergheim.

Bei Kerzenschein las Maria Reinartz aus ihrem Buch *Luna's Traum*.

Die Verantwortlichen Sabine Craemer und Bettina Utrap und Max, der Praktikant hatten die Kinder bereits auf die Lesung vorbereitet und so waren sie in freudiger Erwartung auf die Lesestunde. Und nun war es soweit, die Kerzen leuchteten, ganz viele leckere Plätzchen mit Kakao



schmeckten und Maria Reinartz las aus der Fabelgeschichte *Luna's Traum*, die über Tiere am Discholls, an der Sieg und am Rhein erzählt. Nach der Lesung erläuterte die Autorin die Hintergründe dieser Fabel als eine Geschichte über Freundschaft, Mut und Hoffnung. Auch die Erzieherinnen und der Praktikant waren erstaunt, unsere Heimat als Märchen erzählt zu bekommen. So endete die heimatliche Geschichte mit glänzenden Augen und mit einem nachdenklichen Auf Wiedersehen.

Luna's Traum von Maria Reinartz, Illustrationen von Josef Hawle Infos über www.siegauenkrimi.de

Werkstatt im TK3

Jugendliche werkeln wie früher Eine Art Hobby-Werkstatt wird im städtischen Kinder- und Jugendzentrum TK3 eingerichtet. Kinder und Jugendliche im Alter ab 8 Jahren können mit Wolle, Draht, Steinen, Folie und mehr eigene Objekte aus unterschiedlichen Materialien und viel Phantasie herstellen. Die kreative Werkstatt öffnet ab 7. Februar 2017 immer dienstags um 14.30 Uhr im TK 3, Theodor-Körner-Str. 3, Troisdorf-Bergheim.

Dabei werden neue und auch alte Techniken genutzt wie Häkeln, Flechten, Batiken oder Hämmern.



Das Kreativ-Angebot ist kostenfrei und bedarf auch keiner Anmeldung. Einfach dazu kommen und mitmachen! Infos im TK3 unter Tel. 0228/18499820

Schließung der AWO Begegnungsstätte

„Mir liegt es sehr am Herzen, dass über die Schließung der seit 40 Jahren bestandenen AWO Begegnungsstätte berichtet wird. Die Mietkosten und der geringe Zulauf wurden als Grund genannt. Die Schließung und meine Kündigung als Leiterin der Begegnungsstätte zum 30. August 2016 wurde mir Ende Juni schriftlich mitgeteilt.

Die sechs bis acht Damen der Spielrunde, die regelmäßig kamen, z.T. seit 25 Jahren, rufen mich immer wieder an, um zu fragen, ob es einen neuen Seniorentreffpunkt gibt. Die Sitzstuhlgymnastikgruppe hat einen neuen Platz im Pfarrheim gefunden. Mit ihnen konnte ich noch rechtzeitig einen schönen Abschiedskaffee in der Begegnungsstätte nehmen.

Der für Freitag, den 26.08.2016 von mir geplante Abschiedskaffee mit meinen alten Damen konnte leider nicht mehr stattfinden. 3 Frauen (2 aus Sankt Augustin), die ich nicht informieren konnte, standen vor verschlos-

sener Tür. Montag, 22.08.16, abends um 20.00 Uhr, wurde ich angerufen, dass ab Dienstag ausgeräumt wird. Wenn ich noch private Sachen in der Begegnungsstätte hätte, sollte ich sie noch heraus holen. Ich musste dann tatsächlich spät abends noch meine Sachen wegholen. Das zeigt einmal mehr, wie sehr meine Arbeit und die Menschen die dort seit Jahrzehnten regelmäßig erschienen sind, geschätzt worden sind. Von dem Restgeld aus der Kasse hatte ich bereits kleine Präsente und Kuchen für den Abschiedskaffee besorgt. Wir haben uns dann in einer Bergheimer Gaststätte getroffen, um uns zu ver-

abschieden. Mit einem schönen Blumenstrauß haben sich die Damen für meine über 2-jährige Arbeit bedankt. Ein kleiner Trost für dieses unschöne Vorgehen. Hatte keinen Mut einmal mit mir zu besprechen, was geplant ist und wie man die Angelegenheit anständig abschließt?

Rosi Thomas



„Sommerfest“ unserer Seniorenspielrunde an der Siegfähre, an dem sich Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen mit einer Spende beteiligte.

Einbruchschutz

Aktuelles zur staatlichen Förderung von Einbruchschutz

Bundeshaushalt 2017 mit Mitteln zum Einbruchschutz verabschiedet.

– KfW-Zuschussportal – Der einfache Weg zu Ihrer Förderung

Bei Renovierungs- oder Umbauarbeiten von Immobilien im Bestand gibt es die Möglichkeit, für den Einbau einbruchhemmender Produkte eine staatliche Förderung bzw. einen Zuschuss zu erhalten. 2017 stehen 75 Millionen Euro für das KfW-Kombiprogramm „Altersgerecht Umbauen/Einbruchschutz“ zur Verfügung, für das KfW-Programm „Einzelmaßnahmen Einbruchschutz“ sind es 50 Millionen Euro.

Das KfW-Zuschussportal bietet eine einfache, sichere und direkte Antragsstellung. Es gibt keine langen Wartezeiten mehr und die Antragssteller haben jederzeit Zugriff auf ihre Vertragsunterlagen. Seit 18.11.2016 können hier Anträge für Einbruchschutzmaßnahmen gestellt werden: www.kfw.de/zuschussportal. Darüber hinaus gibt es Erläuterungen für die Nutzung des Portals und einen Ausblick zum Zeitplan unter:

<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/Zuschussportal/>

Weitere Informationen zu Möglichkeiten der staatlichen Förderung von Einbruchschutz unter: www.k-einbruch.de/foerderung

Dirk-Ulrich Lauer



Pfarrfest in Bergheim



Verzählche us Berchem

Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer, bestimmt haben Sie/Ihr noch lustige und auch ernste Geschichten und Erinnerungen aus unserer Bergheimer Vergangenheit im Gedächtnis? Die, wenn sie erzählt und niedergeschrieben würden, für unsere Nachwelt sicher interessant wären. Falls Sie/Ihr eine Episode beizutragen hätten/hättet, dann könnten wir vielleicht einen Erzählabend organisieren.

Bei Interesse - bitte kurze Info an unseren Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen, Tel.: 0228/451793.

Pfarrer Stockhausen

„Wie ich als 15-Jährige das Kriegsende in Bergheim erlebte“

Aus der Biographie „Ich, vom Jahrgang 1930“ von Walburga Müller, Mülleken

Teil 3 - Fortsetzung aus der Ausgabe 17, Oktober 2016, der Bergheimer Chronik - Seite 10:



„Der Frühling beschenkte uns mit einem Bilderbuch-Wetter. Gertrud, Marianne und ich sonnten uns gegenüber vor Ludwigs Haus. Wir saßen auf einem Strohhallen und strickten Kniestrümpfe. An einem Sonntag-nachmittag im März geschah etwas Unvergessliches. Nicht nur wir fleißigen Mädchen genossen die warme Frühlingssonne, sondern Nachbar Josef und seine Freunde

spielten Fußball auf der Straße. Ich hörte plötzlich ein leises Pfeifen und dann gab's einen Knall – eine Granate, vielleicht 50 m von uns entfernt, war auf der Straße vor Pohlscheidts Haus eingeschlagen. Ich sah, wie ein kleines Mädchen wie ein Engel hoch geschleudert wurde und auf der Straße liegen blieb; sie war von einem Splitter tödlich getroffen worden. Schmerz und Hilfslosigkeit schockierte die gesamte Nachbarschaft, denn der Tod dieses

kleinen Mädchens war besonders tragisch: Die Eltern stammten aus der Gegend von Erkelenz und waren mit ihren Kindern geflohen. Sie hatten Unterschlupf bei unseren Nachbarn gefunden. Sie haben den Verlust ihres kleinen Engels, der in „fremder Erde“ begraben werden musste, nie vergessen. Jahrzehntlang besuchten sie das kleine Grab auf dem Bergheimer Friedhof.

Wenn es behördliche Anordnungen zu verkünden gab, musste Herr Walter durch das ganze Dorf marschieren und bat mit seiner Glocke die Bevölkerung um Aufmerksamkeit. So war es auch am 26. März 1945: „Bekanntmachung!“ rief er sehr laut und verlas den Befehl: Alle Bewohner müssen den Ort räumen und bis zum 28. März verlassen!“ Ratlosigkeit und Aufregung folgten. Die ältesten und einflussreichsten Männer kamen zusammen und beschließen: „Wir bleiben!“ Opa, der offensichtlich diesem Durchsetzungsvermögen nicht getraut hatte, trug vorsorglich die komplette Kleidung von Onkel Johann und Vater, der ja seit Januar auch nicht mehr bei uns war, in den Bunker im Garten. Dieser Bunker konnte mit einer Falltür verschlossen und mit Erdrich zugedeckt – „unentdeckbar“ gemacht werden.“

Fortsetzung folgt

Die Soldaten sind nicht vergessen



„Auch nach 72 Jahren kann man noch gedenken, und nicht nur am Volkstrauertag. Ich war da und habe in Weißrussland Friedhöfe und Gedenkstätten besucht. Alle sehr gepflegt und ordentlich und schön in die Landschaft eingepasst. Ich war auf der Suche nach meinem Schwiegervater, den ich nie kennenlernte. Er fiel im Herbst 1943. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge half mir prima. So machte ich in der letzten Septemberwoche 2015 eine Reise zu den dortigen Gedenkstätten. Von Frankfurt aus fliegen wir mit ca. 40 betroffenen nach Minsk. Von Wien aus kamen noch einmal ca. 20 Personen dazu. Es wurden nämlich auch ungarische Soldaten beigesetzt. Von Minsk ging es mit dem Bus nach Brest.

Von dort ging es über Beresa (oder Berjosa), Bobruisk, Schatkowo, Mogilev und Vitebsk zurück nach Minsk. In Beresa waren wir eingeladen zur Feier des 10-jährigen Bestehens des dortigen Soldatenfriedhofes. Es wurden 1000 kleine Holzsärgen beigesetzt, 360 davon mit identifizierten Soldaten, alle anderen unbekannt. Viele der Mitreisenden wollen noch einmal privat dorthin fahren, da ihre Gedenkstätten erst bei Dunkelheit erreicht wurden. Sie wissen ja jetzt, dass die Straßen bestens in Ordnung sind. Mein Busnachbar, ein Herr aus Berlin, verlor seinen Vater, weil der sich weigerte sein Pferd im Stich zu lassen. Bei der Fährüberfahrt kam er um. Ich bin froh, dass ich diese Reise gemacht



Junggesellenverein „Einigkeit“

Geschichtliches von 1959 – 1962

„Es war das Jahr 1959, das Jahr des 90-jährigen Bestehens. 27 Vereine hatten man vorher besucht und alle kamen. Das Jubiläum wurde gefeiert am 18. Oktober 1959. Ich sehe noch den nicht enden wollenden Festzug. Kleine Abordnungen, große Abordnungen und auch nur einzelne Fahnenträger. Als Zehnjähriger war ich begeistert und erstaunt. Neugierig stand ich an der Türe zum Saal Siegburg (heute Raiffeisenbank), hörte das Fändelleed und es wurde ohne Unterlass geschwenkt. Als Höhepunkt trat Altmeister Johann Schellberg als 58-jähriger an, stieg auf ein

Bierfäßchen und schwenkte in Vollendung. Der Saal tobte, man stand auf den Tischen und Stühlen und der Funke sprang zu mir über. DAS WARS!!! Das wird mein Verein. Im selben Jahr war Maifest in Hersel.

Ostersonntag: Bergheim, Stieldorf und Westhoven schwenkten im Endkampf von 27 Vereinen um die Vorgebirgsmeisterschaft. Der Bergheimer Schwenker Heinz Schütz hatte von morgens bis 19 Uhr gefeiert und zog die Nummer 1 als erster Starter und musste in den Kreis. Fünf Minuten Kunstschläge. Es gelingt ihm und er wird Sieger.

Der Brauereidirektor (Germania Brauerei) fragt ihn bei der Preisverleihung:

„Ich hörte Sie haben von heute Morgen an gefeiert – wieviel Bier vertragen Sie?“ Heinz Schütz: „Vor 50 Kölsch mache ich mich nicht bang!“ Darauf bekam er einen Zusatzpreis von 100 Liter Kölsch zur Freude des Vereins. Die zusätzlich gewonnene Schärpe mit dem aufgedruckten Titel „Vorgebirgsmeister“ sollte noch in vielen späteren Maizügen eine Rolle spielen.“



Federzeichnungen von Bergheim

Heimatsforscher Heinrich Brodeßer hat erneut einen Band im Rahmen seiner breiten Palette von Veröffentlichungen herausgebracht. Auf 60 Seiten mit über 50 Bildern erzählen seine eigenen Zeichnungen das Thema „Bergheim im Bild“.

Über viele Jahre hat er wesentliche Punkte des Dorfes Strich für Strich herausgearbeitet und festgehalten. Von der Kirche bis zum neuen Museum geht seine Reise durch die bauliche Historie von Bergheim. Viele Gebäude sind nur noch im Bild erhalten, fast fotografisch genau, wie zum Beispiel die alte Dorf-



schule, die am heutigen Schürmannplatz gestanden hat.

Die Federzeichnungen zeigen den alten

Kern des Siegortes und seine Entwicklung bis zum heutigen Stand. Das jüngst erweiterte Bergheim bleibt dabei unberücksichtigt. „Das Anwachsen des Ortes und die nun folgende Entwicklung der einst bescheidenen Bauern-, Handwerker- und Fischersiedlung sei künftig in andere Hände gelegt“, schreibt Heinrich Brodeßer in seinem Vorwort. Herausgeber des Buches ist der Ortsring Bergheim.

Der Band „Bergheim im Bild – Federzeichnungen“ im DIN A 4-Format von Heinrich Brodeßer ist im Handel bei den bekannten Bergheimer Banken und Geschäften im Ort erhältlich. Preis 8 Euro.

Bergheim im Spiegel seiner Straßennamen

Heute: Straße Zum Discholls

Wir setzen heute die Berichte über die Namen der Bergheimer Straßen fort, die von Heinrich Brodeßer beschrieben und in den Troisdorfer Jahreshften II von 1972 veröffentlicht wurden. Sie gehören bleibend zur Dorfhistorie.

Zum Discholls - Die kleine gewinkelte Straße zwischen der Glockenstraße und der Klostersgasse führt zu einem Altwasser gleichen Namens, durch das bis 1770 die Sieg floß. Für den Namen „Discholz“ gibt es keine eindeutige Erklärung. Heimatsforscher Heinrich Brodeßer neigt zu der Ansicht, dass hier ein mit prächtigem Gehölz umgebener Teich gemeint ist. Der Name bestünde damit aus den zwei Bestandteilen Disch (= Teich) und Holz, wobei unter Zusammenziehung beider Wörter die Scheibweise „Dischholz“ gelten müsste.

Der Straßename und das Altwasser unterhalb des Steilhangs erinnern daran, dass die Bergheimer Geschichte eng mit dem Verlauf der Sieg im Mündungsgebiet



zusammen fließt. Besonders das Discholz hat in der Historie der über 1000-jährigen Fischerei-Bruderschaft eine bedeutende Rolle gespielt. Der Fischreichtum in Sieg und Rhein hat den Bewohnern von Bergheim zum Broterwerb gedient und eine rege Fischerei entstehen lassen.

Seit alters her vererbt sich die „Fischereigerechtsame“ von den Vätern auf ihre ehelichen Söhne, die „ihre Gerechtigkeit tun müssen“, indem sie sich ins Erbregister einschreiben lassen. Mit 16 Jahren dürfen die Jungfischer an den Fischerversammlungen teilnehmen. 1666 zählte die Bruderschaft 14 Fischerstämme, heute sind es nur noch 9. Die Bergheimer Fischerei-Bruderschaft ist wahrscheinlich das älteste zunftähnliche Gebilde auf deutschem Boden.

Das „Discholz“ blieb nach Umbaumaßnahmen des Herzogs von Berg bis heute mit dem Rhein in Verbindung. Das neue Fischereimuseum am Nachtigallenweg liegt am Gewässer und die Straße „Zum Discholls“ oberhalb des Steilufers.

Fischereibruderschaft

Aufnahme der Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg von 987 in das deutsche Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes

Die Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg zählt jetzt, gemeinsam mit der Ostfriesischen Teekultur, Poetry-Slams, dem Hebammenwesen, der Porzellanmalerei und 29 weiteren Traditionen und Wissensformen zum Immateriellen Kulturerbe in Deutschland.

Dies hat die Kultusministerkonferenz unter der Leitung der Bremer Bildungssenatorin Dr. Claudia Bogedan und die Staatsministerin für Kultur und Medien Prof. Monika Grütters bereits am Donnerstag, den 09.12.2016 bestätigt.

Damit folgen sie der Empfehlung der Experten der Deutschen UNESCO-Kommission.

Dieses tradierte Wissen war von wirtschaftlicher Bedeutung für die Region und förderte auch Erwerbszweige wie Korbmacher, Netzstricker, Bootsbauer, Händler und Gastwirte. Heute hat die Fischereibruderschaft etwa 450 Mitglieder, die sich mit der heimatischen Natur verbunden und der Pflege des Naturschutzgebietes Siegaue verpflichtet fühlen. Die Gewässer dienen als Rückzugs- und Überwinterungsort für verschiedene Fischarten und werden nicht für den Fischfang freigegeben, weshalb die Sieg mit über 40 Fischarten zu den fischreichsten Flüssen Deutschlands zählt. Die Bruderschaft ist zudem bemüht, alte Handwerkstechniken und

Kenntnisse über Fischfang für die Nachwelt zu erhalten. Viele zusammengetragene Relikte des Fischerhandwerks sowie Werkzeuge der Netzstricker und Korbmacher haben ihren Weg in ein von der Bruderschaft betriebenes Museum gefunden. Insgesamt übernimmt die Bruderschaft wichtige Aufgaben im Bereich Bildung, Traditionspflege und Naturschutz an der unteren Sieg.“

(Auszug des Listeneintrags bei der deutschen UNESCO-Kommission)

Die Präsidentin der Kultusministerkonferenz Dr. Claudia Bogedan betonte anlässlich der Neuauflagen in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes: „Deutschland ist geprägt von einer beeindruckenden kulturellen Vielfalt.“

Mit dem bundesweiten Verzeichnis haben wir die Möglichkeit, viele kreative und schöpferische Seiten unserer Brauchtumslandschaft, traditionellen Handwerkstechniken und künstlerischen Ausdrucksformen sichtbar zu machen und das damit verbundene Wissen und Können zu fördern und weiterzuentwickeln.“



Prof. Dr. Christoph Wulf, Vorsitzender des Expertenkomitees Immaterielles Kulturerbe, unterstrich: „Immaterielles Kulturerbe bedeutet Gemeinsamkeiten zu entdecken und wertzuschätzen, Wissen mit Emotionalität zu verknüpfen und Gegenwart wie Zukunft zu gestalten. Die mittlerweile insgesamt 68 Einträge im bundesweiten Verzeichnis stehen repräsentativ für das großartige Engagement der vielfältigen Kulturträger in Deutschland. Sie sind Ausdruck von Kreativität und Erfindergeist, wirken identitätsstiftend wie völkerverständigend und begeistern generationsübergreifend.“

Der 1. Brudermeister der Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg Günter Engels

zeigte sich begeistert: „Unser großes Engagement um die Bewerbung und die Anerkennung zum immateriellen Kulturerbe Deutschlands haben sich bezahlt gemacht. Ich möchte allen, die hierbei mitgeholfen haben, meinen herzlichen Dank aussprechen! Es ist toll zu sehen, dass unsere Kultur und Traditionen nun auch über die regionalen Grenzen hinaus bekannt und gewürdigt werden.“

<https://www.unesco.de/kultur/immaterielles-kulturerbe/bundesweites-verzeichnis.html>

Mario Engels; Fischerei-Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg von 987



„Die Fischerfamilien in Bergheim an der Sieg (Nordrhein-Westfalen) besitzen seit dem Jahr 987 Fischereirechte im Mündungsbereich der Sieg in den Rhein. Aus der Gemeinschaft dieser Familien entwickelte sich über die Jahrhunderte eine religiös geprägte, zunftartig organisierte Vereinigung, die sich seit dem Spätmittelalter Bruderschaft nennt und bis heute die Fischereirechte innehat. Die Bruderschaft tradiert Wissen über Fischfang, Flora und Fauna des Raums, Fischereitechniken sowie Handwerke, die zur Existenz der Fischerei beitragen, wie Netzstricken und Korbflechten. Dabei entstandene Traditionen werden bis heute gelebt und öffentlich gefeiert und sind so wichtiges Element lokaler Identität. Historisch betrachtet prägte der Fischfang über Jahrhunderte den Alltag der Menschen an der Sieg und stärkte ihre Verbundenheit mit der Natur. Ein gesunder Fischbestand war lebensnotwendig, weshalb die Fischer Überfischung vermieden, Laichzeiten beachteten und Jungfische schonten. Ein guter Fischer kannte die Gewohnheiten der Fische sowie Eigenheiten der Gewässer und wählte passende Fangmethoden.“

Fischereimuseum Bergheim an der Sieg



PROGRAMM

Auch für das I. Halbjahr 2017 haben wir wieder ein buntes Programm zusammengestellt, mit echten Highlights, von deutschen Meistern im A-Capella-Gesang über „Klaus der Geiger“ bis zu einer echten Größe der Kölner Musik- und Mundartszene. Trotzdem konnten wir den Eintritt mit 10 Euro stabil halten. Reservierungen: info@livekonzert24.de oder info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de.

30. März

Klaus der Geiger und Marius Peters präsentieren Astor Piazzolla
Der wohl bekannteste deutsche Straßenmusiker interpretiert gemeinsam mit seinem jungen Gitarristen die revolutionäre argentinische Tangomusik Astor Piazzollas. Selbstverständlich präsentiert Klaus auch einige seiner eigenen Stücke.

27. April

Celtic Circle: Musik von der grünen Insel

2016 begeisterte uns das Trio bereits mit seiner gelungenen Mischung aus irischen, schottischen und englischen Folksongs. Mal sanft, mal rhythmisch fetzig, animiert die Musik zum Klatschen, Schnippen, Träumen, Singen.

18. Mai

Heimpel – Eine Liedermacherei

Mal französisch, mal italienisch, meistens deutsch: So abwechslungsreich wie die Klangfarbe ihrer Instrumente (Gitarre, Geige, Akkordeon, Ukulele) sind die Texte und Melodien des Trios. Eine Mischung aus Folk, Klezmer, Country, Chanson. Anrührend, lustig, unterhaltsam.

29. Juni

JP Weber – Kölsche Lieder von Krätzcher über Blues bis Walzer

Konzerte weltweit, Meister auf der Gitarre und Flitsch (Mandoline): Mit „Dä!“ und „...dat wüsst ich!“ hat der Liedermacher JP Weber seine ersten rein kölschen CDs veröffentlicht. Seine Konzerte – z.B. in der „Volksbühne Millowitsch“- sind stets ausverkauft. An diesem Abend schwappt die „kölsche Welle“ ins Museum.

Reservierungen unter:
info@livekonzert24.de oder Tel.: 0228/4798079 oder unter:

Programme im Fischereimuseum beginnen jeweils um 19:00 Uhr:

info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de oder Tel.: 0228/94589017 (AB außerhalb der Bürozeiten)

Kontakt

Fischereimuseum Bergheim an der Sieg
Nachtigallenweg 39 • 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228 94589017
info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de
www.fischereimuseum-bergheim-sieg.de

Öffnungszeiten:

Samstags 14.00 bis 18.00 Uhr - Sonn- und Feiertags 12.00 bis 18.00 Uhr - Gruppen nach Vereinbarung
In den Monaten November bis einschließlich März schließen wir um 17.00 Uhr.

Ausführliche Informationen, Programmhinweise und die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage www.fischereimuseum-bergheim-sieg.de

Fischerfest

Einmal im Jahr veranstaltet die Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg ihr Fischerfest rund um das Fischereimuseum. Vom Netze stricken über die Korbflechterei bis zum Fischfang kann man dann das alte Fischerhandwerk und seine Traditionen live erleben oder eine Fahrt zum Aalschokker mit dem Solarboot unternehmen. Das Fischereimuseum ist den ganzen Tag über geöffnet und zeigt seine tolle Ausstellung zur Geschichte der Fischerei an Rhein und Sieg. Für die kleinen Besucher wird ein Bastelprogramm angeboten und die großen Besucher können sich an diesem Tag auf frisch geräucherte Forellen, ein Stück Kuchen im Museumscafé und kalte Getränke mit toller Aussicht freuen.

**Rund um das Fischereimuseum,
am Sonntag den 09. Juli 2017 ab 11:00 Uhr.**

Nachtigallenweg 39, 53844 Troisdorf-Bergheim
Mario Engels, Fischerei-Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg von 987



Karneval in Bergheim

Ein ganz Dörf, ein jecke Familich

Auch in diesem Jahr veranstaltete die KG Grün-Weiß-Bergheim wieder eine Prunksitzung, einen Herrenkommers, eine Kindersitzung und an Weiberfastnacht eine Damensitzung mit anschließender Ü-30 Party. Und wieder waren alle unsere Veranstaltungen restlos ausverkauft. Besonders freute uns das unser Kinderpräsident Elias Groß zum zweiten Mal die Kindersitzung sehr souverän leitete und gemeinsam mit seinem Elferrat den jecken Pänz ein abwechslungsreiches Programm bieten konnte. Dessen Höhepunkt war wieder der Auftritt von Tom Lehel, den die Kinder aus dem Fernsehen kennen. Natürlich waren auch auf den anderen Sitzungen wieder nur die top Künstler des Kölschen Karnevals vertreten. So durften wir u.a. de Höhner, Marc Metzger, Kassalla, Querbeat, Klüngelköpp, Domstürmer, Räuber, Kuhl un de Gäng, Boore und natürlich unsere Höppebeenche auf der Bühne begrüßen.

Der Höhepunkt der Session war dann wieder der Rosenmontagszug. Mit rund 500 Zugteilnehmern in 23 Gruppen zog einer der größten Rosenmontagszüge, in 51 Jahren Bergheimer Karneval, durch die Straßen von Bergheim. Auch Dank der wieder großzügigen Spenden der Bergheimer Bevölkerung und der ortsansässigen Unternehmen konnten die Zugteilnehmer jede Menge Kamelle, Kuscheltiere und Strüßjer unters Volk werfen.

Auch die nach dem Zug in der Siegauenhalle stattfindende Party war wieder ein voller Erfolg. Bei flotter Karnevalsmusik feierten und tanzten junge und alte Jecke friedlich gemeinsam miteinander. So konnten wir beruhigt feststellen, dass das im letzten Jahr neu erstellte Konzept für die Party nach dem Rosenmontagszug aufgegangen ist und wir in den nächsten Jahren auch weiter daran festhalten werden.





Alles dreht sich hier um Osterneier

Das ist mal ein Eierkopf

Eier anmalen ist nicht nur ein schöner Osterbrauch, es macht auch jede Menge Spaß. Ganz besonders lustig wird es, wenn ihr den Eiern mal Gesichter verpaßt.

Wir haben euch hier ein paar Muster rausgesucht, die ihr ganz einfach nachmalen könnt. Ihr braucht nichts weiter als einen kleinen Pinsel und Malfarbe, zur Not tut es auch ein Edding. Die Lacher beim Osterfrühstück sind euch garantiert!



ACH DU DICKES EI!



Der Osterhase hat fast alles geschafft und das Osterfest kann kommen.

Nur ein einziges Ei muss noch ausgeliefert werden.

Um zu erfahren, in welchen Ort die Lieferung geht, müsst ihr alle Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen!

Viel Spaß beim Knobeln!

Warum gibt es weiße und braune Eier?

Ganz unterschiedliche Farben können Hühnereier haben, nämlich weiß, braun oder cremefarben. Woran liegt das bloß??? Hat das was mit der Farbe des Gefieders zu tun, oder liegt es vielleicht am Futter?

Ganz falsch! Dass verschiedenfarbige Eier gibt liegt an den Genen der Hühner.

Die Gene, das sind die Bausteine der Körper. Alle Hühnerrasse kann man an den Ohren erkennen und somit auch welche Farbe die Eierschale haben wird. Die Ohrscheiben befindet sich direkt hinter den Augen.

Erkennungszeichen für Hühner, die weiße Eier legen, sind weißen Ohrläppchen. Ein Huhn mit roten Ohrläppchen legt Eier mit brauner Schale. Ein Leben lang legen Hühner Eier mit derselben Schalenfarbe. Übrigens: ob Eier braun oder weiß sind, macht Geschmack her nichts aus. Beide sind lecker!



Wie komme ich bloß zum Osternest?

Helft der kleinen Lisa durch das Labyrinth



A
B
C



Noch mehr vom Ei

Braune Eier werden am liebsten in Europa gegessen. In Deutschland werden alleine ca 16 Milliarden Eier verspeist, pro Kopf als ungefähr 200 Stück. Ganz schön viel oder?

Frische-Test

Füll ein Glas mit Wasser und das Ei hineinlegen. Schwimmt das Ei an der Oberfläche ist es alt. Sinkt es auf den Boden ist es frisch.

Sind Eier gesund?

Ja. Sie sind nahrhaft und enthalten viele für den Menschen lebenswichtige Nährstoffe. Nur wenige andere Lebensmittel bieten eine so hohe Nährstoffdichte.

Das sind wir - Menschen in Bergheim

Multikulturell, international, sozial, intellektuell, zugezogen oder einheimisch - bei uns in Bergheim findet man die große Welt im Kleinen

Wir möchten Ihnen heute die Türkei etwas näher bringen. Was fällt uns spontan zu diesem Land ein – Mitglied der Nato, aber nicht der Europäischen Union. Örtlich gesehen gehört das Land sowohl zu Europa als auch zu Asien.

Die Redaktionsleiterin Herta Lauer ist heute im Interview mit einem bekannten Gesicht - „unserem“ Ali:

„Ein Türke in Deutschland – seit wann lebst du in Bergheim und was waren die Beweggründe?“

Ich lebe jetzt seit fast fünf Jahren in Bergheim. Ich bin nach Bergheim gekommen und habe hier einige Jahre einen Schuh- und Schlüsseldienst gegenüber dem Paul-Schürmann-Platz geleitet.

Was war die größte Herausforderung in der neuen und ja auch fremden Umgebung und wer unterstützte dich dabei?

Große Unterstützung habe ich hier von Peter Fuschhöller erhalten, den ich auch „Paps“ nenne und ihn wie einen Vater respektiere. Ebenso muss ich den SV Bergheim nennen – seine Spieler und auch den Vorstand.

Meine größte Herausforderung? Gute Frage, kann ich eigentlich nicht so spontan benennen, denn ich bin jemand, der sich sehr gut einleben kann und auch eingelebt hat.

Sicherlich hast du hier Freundschaften geschlossen, wie kam es dazu?

Ich habe in einem Laden, dem Schuh- und Schlüsseldienst sowie beim SV Bergheim sowie natürlich im „AB“ (Alt Bergheim) Freundschaften schließen können.

Was gefällt dir besonders an Deutschland? Und was würdest du verändern?

Ich bin als Kind, im Alter von 10 Jahren, nach Deutschland gekommen, habe meine Kindheit, meine Schulzeit hier verbracht. Wenn man mich hier fragt, gefällt dir die Türkei? Natürlich, es ist mein Mutterland. Aber ich fühle mich auch hier in Deutschland sehr wohl, wie gesagt: Kindheit, Schulzeit hat mir besonders hier gefallen und natürlich der Karneval!

Kannst du spontan fünf Dinge benennen, die du besonders aus deiner alten Heimat vermisst?

Meine Familie in der Türkei, mein Freundeskreis, aber auch die Möglichkeit die Grabstätten meiner verstorbenen Familienangehörigen, wie z.B. die meiner Großeltern besuchen zu können. Ich hatte eine enge Bindung zu meinen Großeltern. Hier in Bergheim sehe ich oft Leute, die regelmäßig zum Friedhof und somit auch am Grab ihren Verstorbenen nahe sein können.

Eine ganz aktuelle Frage zum Schluss: Wie siehst du das Verhältnis Deutschland – Türkei?

Derzeit sehe ich das Verhältnis als angespannt. Es ist meiner Meinung nach nicht gut, wenn diese Anspannung noch durch die Berichterstattung der Medien weiter verstärkt wird, das betrifft auch das Verhältnis der hier in Deutschland lebenden Türken.



Vielen Dank für das Interview!
Herta Lauer

Sommerfest bei REWE



Auf dem Parkplatz des hiesigen REWE Marktes machte an einem sonnigen Sonntag Mitte September letzten Jahres, die große Partytour halt. Herr Kelterbaum, der Inhaber des Marktes, lud dazu alle ein. Geboten wurde ein tolles Programm mit vielen Stars aus dem Schlager und Partybereich, wie die bekannten „Autohändler“ oder „Mo Familia“ und auch „Danny Fabian“. Für das Auge boten brasilianische Tänzerinnen eine sehenswerte Samba und Rumbashow. Durch das Programm führte

der bekannte Gameshow Moderator Jörg Dräger. Natürlich wurden dazu kühle Getränke gereicht und auch gegen den kleinen Hunger gab es was. Die Kleinen konnten sich währenddessen auf der Hüpfburg verausgaben oder sich schminken lassen. Manch ein Partygast blieb auf dem Weg zum gleichzeitig stattfindenden Pützchens Markt hängen und sparte sich den weiteren Weg dorthin. Alles in Allem ein wirklich gelungenes Fest, welches angesichts der vielen Partygäste nach einer Wiederholung ruft.



Jugendfeuerwehr Troisdorf Süd

Ein ereignisreiches Jahr geht für die Jugendfeuerwehr Troisdorf Süd zu Ende. Neben zahlreichen Übungsdiensten gab es auch diverse Highlights für die Kinder und Jugendlichen aus Bergheim, Müllekoven und Eschmar zu erleben. Großübung der Jugendfeuerwehr Troisdorf

Im April wurde die Jugendfeuerwehr Troisdorf zum Werksgelände der RSAG im Ortsteil Friedrich-Wilhelms-Hütte alarmiert. Dort wurde ein Feuer in einem Müllbunker gemeldet, dessen Ausbreitung auf die Sozialräume und die benachbarten Müllbunker drohte. Alle sechs Gruppen rückten mit Blaulicht und Martinshorn an und bekämpften das Feuer wie die Profis der Einsatzabteilung der Feuerwehr.

Was den Anschein eines echten Einsatzes hatte, war zum Glück nur eine Übung der gesamten Jugendfeuerwehr Troisdorf. Eine solche Großübung der Jugendfeuerwehr Troisdorf, in der die Mitglieder unter realitätsnahen Bedingungen ihr Können und erlerntes unter Beweis stellen können, findet jedes Jahr in einem anderem Ortsteil der Stadt Troisdorf statt und erfreut sich immer wieder ein reges Interesse der Troisdorfer Bevölkerung - bei dieser Übung ist „Gaffen“ ausdrücklich erlaubt.



Schlauchboot-Tour auf dem Rhein

Das Jubiläumsjahr 2015 zum 25 jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Troisdorf Süd war für unsere Kinder und Jugendlichen neben dem herkömmlichen Übungsdienst sehr Arbeitsintensiv so dass wir unsere interne Geburtstagfeier auf das Jahr 2016 verschoben haben.

Als Dankeschön an unsere Mitglieder trafen wir uns im August um bei schönem Wetter nach Königswinter-Nierdellendorf an den dortigen Fähranleger zu fahren. Nach einer Sicherheitseinweisung wurden seitens der Jugendfeuerwehr Troisdorf Süd drei Raftingboote zu Wasser gelassen, bestiegen und in „See“ gestochen. Auf der rund

3-Stündigen Fahrt nach Mondorf, wurden zahlreiche Balance Spiele auf den Bootsrändern gespielt. Dort galt es unter anderem einen Wettlauf zwischen zwei Personen zu überstehen, ohne ins Wasser zu fallen...oder...als Galionsfigur an der Bootsspitze stehen zu bleiben, während die restliche Bootsbesatzung das gesamte Boot im Wasser mehrfach um die eigene Achse dreht, gewonnen hat derjenige, der am längsten stehen bleiben kann ohne ins Wasser zu fallen Ein ausgiebiges Schwimmerlebnis mitten im Rhein neben den ganzzeitlichen Wasserschlachten, die dem Spiel „Schiffe versenken“ ähnelten, durfte selbstverständlich auch nicht fehlen.



24h Übung oder Berufsfeuerwehrtag

Das Highlight des Jahres war die 24h Übung der Jugendfeuerwehr Troisdorf. Diese Übung wird auch gerne „Berufsfeuerwehrtag“ genannt.

Bei dieser Veranstaltung durchleben die Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr einen gesamten Tag wie auf einer Berufsfeuerwehrwache mit Fahrzeugüberprüfung, Ausbildung, gemeinsames Essen inkl. Zubereitung und selbstverständlich durften auch Einsätze nicht fehlen. Hier handelte es sich nicht um richtige Einsätze, sondern um eigens für diese Übung erstellte Übungsszenarien die sehr realitätsnah dargestellt wurden. Diese Übung fand unter Beteiligung aller sechs Gruppen der Jugendfeuerwehr Troisdorf statt, die jeweils zu drei Gruppen auf zwei verschiedene Standorte aufgeteilt wurden. Hier besetzten die Gruppen Mitte, Nord und Hütte das Feuerwehrhaus in Troisdorf-Mitte und die Gruppen Süd, Sieglar



und Altenrath das Feuerwehrhaus in Eschmar. Jedem Standort standen 2 Löschfahrzeuge, 2 Mannschaftstransportfahrzeuge und 1 Einsatzleitwagen zur Verfügung, so dass an jedem Standort zwei eigenständige Einsatzgruppen zur Verfügung stehen.

Zu Dienstbeginn am Samstagmorgen um 8 Uhr sind alle Mitglieder angetreten um die Wache und Fahrzeuge für die nächsten 24 Stunden zu übernehmen. Sie wurden alle auf die entsprechenden Einsatzfahrzeuge aufgeteilt, welche im Anschluss auf Vollständigkeit und Einsatzbereitschaft kontrolliert wurden.

Nach dem Gemeinsamen Frühstück sollte der erste Einsatz auch nicht lange auf sich warten lassen. Voller Vorfreude besetzen alle Einsatzkräfte ihre Fahrzeuge und fuhren die Einsatzstellen an. Für die Gruppe 1 hieß es „Person droht von Brücke zu Springen“ und die Gruppe 2 hatte die Meldung „Hilfeleistung für den Rettungsdienst – Personenrettung von Dach“.

Am Nachmittag hieß es für den Standort Eschmar dann „Antreten zur Ausbildung – Thema: Erste Hilfe“. Hier konnten wir zwei Kollegen der Feuerwache Sieglar gewinnen, die sich extra für uns die Zeit genommen haben das Thema Erste Hilfe nochmal ins Gedächtnis zu rufen. In Folge des gesamten Tages wurden zahlreiche Einsätze abgearbeitet.

Zum einen gab es einen Flugzeugabsturz, im Feld zwischen Eschmar und Sieglar an der Meindorfer-Allee wo der Standort Troisdorf Mitte zur Hilfe mit dazu alarmiert wurde. Des weiteren stand am Feuerwehrhaus Kriegsdorf ein Zimmer in Flammen, welches erfolgreich durch den Standort aus Eschmar gelöscht wurde. Kurz vor dem Abendessen wurde der komplette Standort aus Eschmar zur Hilfe nach Troisdorf Mitte gerufen. Dort galt es einen ausgedehnten Gebäudebrand auf dem Gelände des Industrieparks an der Mühlheimer Straße zu löschen.



Im Anschluss gab es, wie es für einen so großen Einsatz üblich ist, die Verpflegung direkt an der Einsatzstelle. Das Abendessen war noch nicht ganz verdaut, da wurde der komplette Standort, noch von der Verpflegungsstelle weg alarmiert, zu einem erneuten Einsatz. Diesmal galt es in Sieglar am Hitzbroicher Weg eine eingeklemmte Person unter einem Container zu retten.

Bevor es für die Kinder und Jugendliche am Standort Eschmar ins Bett ging, rief nochmal die Pflicht. Im Ortsteil Friedrich-Wilhelms-Hütte brannte ein Bus an der Lahnstraße. Leider verlief die Nacht nicht ganz so ruhig...um 3 Uhr schrillte nochmal der Alarmgong am Standort in Eschmar. Diesmal hieß die Alarmmeldung „Aufgelaufene Brandmeldeanlage in der Grundschule Müllekoven“. Auch dieser Einsatz wurde, trotz der voran geschrittenen Zeit, souverän gemeistert und es sollte auch der letzte Einsatz gewesen sein.

Am Sonntagmorgen um 7 Uhr war allgemeines Wecken, inkl. Körperpflege und aufräumen bevor es um 9 Uhr geschlossen zum Feuerwehrhaus Mitte ging, wo ein gemeinsames Abschlussfrühstück für die gesamte Jugendfeuerwehr Troisdorf bereitet war. Gegen Mittag konnten dann alle sichtlich Müde aber überglücklich nach Hause entlassen werden.

Weitere Infos über die Jugendfeuerwehr Troisdorf-Süd und auch über die anderen fünf Gruppen der Jugendfeuerwehr Troisdorf findet ihr unter:

<http://sued.jugendfeuerwehr-troisdorf.de>

<http://www.jugendfeuerwehr-troisdorf.de>

Bei Interesse freuen wir uns auf Eure Kontaktaufnahme
Markus Mattern 0175/1630755 Email: jfsued@gmx.de
Daniela Käufer 0176/70782247



Ereignisreiches Jahr für die Feuerwehr

Jahresrückblick 2016

Mittlerweile ist es ruhig geworden im Dorf. Aufgrund technischer Schwierigkeiten, kann die Löschgruppe Bergheim aktuell nur über ihre digitalen Funkmeldeempfänger alarmiert werden. Oft werden Mitglieder daher von Bürgern angesprochen, ob es denn in Bergheim gar nicht mehr brennt. Doch auch ohne Sirenenalarmierung gab es im Jahr 2016 einige besondere Einsatzzereignisse.

Nach einem ruhigen Monat Januar, der das Jahr mit unserem traditionellen Gründungstag einläutete, wurden wir am 7. Februar um 20:10 Uhr zu einem Kellerbrand in die Pohlgasse gerufen. Dichter Rauch drang bereits aus dem Keller in den Hausflur. Was die Feuerwehr bis zum Eintreffen nicht wusste, war, dass sich in dem verrauchten Gebäude noch eine gehbehinderte Person befand. Aus einem einfachen Kellerbrand wurde somit ein Feuer mit Menschenrettung. Noch vor Eintreffen der Kräfte aus Müllekoven, Eschmar und der hauptamtlichen Feuerwache, gelang es uns die Person zu befreien. Ein Trupp unter Atemschutz konnte einen brennenden Trockner im Keller schnell löschen.

Eine Woche später, am 16.2.2016 um 19:34 Uhr, wurde die Löschgruppe Bergheim zusammen mit allen anderen Einheiten der Feuerwehr Troisdorf zu einem Brand bei der Firma Harry Brot nach Troisdorf Spich gerufen. In einem großen Ofen in der Backstraße war ein Feuer ausgebrochen, welches sich rasch ausdehnte. Insgesamt war unsere Einheit ca. 5 Stunden vor Ort und stellte mehrere Atemschutztrupps zur Brandbekämpfung.

Nur drei Tage später, am 19.2.2016 um 1:30 Uhr morgens, der nächste Großeinsatz. Wieder wurden wir zusammen mit

allen Troisdorfer Einheiten gerufen – dieses Mal in die Südstraße in Troisdorf Mitte. Die Meldung auf dem Piepser verhieß nichts Gutes. „Feuer in 3 Gebäuden“. Bei unserem Eintreffen waren bereits Einheiten vor Ort. Es brannte Unrat im Keller eines Mehrfamilienhauses. Da die Brandschutztüren zu den Nebengebäuden nicht verschlossen waren, kam es zu einer Rauchausbreitung auf die gesamten Gebäude. Auch in diesem Einsatz stellten die Mitglieder der Löschgruppe Bergheim wieder zwei Atemschutztrupps.

Am 5. April 2016 um 16:47 Uhr kam es auf der Oberstraße / Ecke Siegstraße zu einem schweren Verkehrsunfall. Die Löschgruppe Bergheim wurde zusammen mit Müllekoven, Eschmar, der Hauptwache, sowie dem Rettungsdienst unter dem Stichwort „eingeklemmte Person“ alarmiert. Vor Ort lag ein Pkw auf der Seite. Glücklicherweise war keine Person mehr eingeklemmt. Alle konnten ihre Fahrzeuge selbstständig verlassen und wurden dem Rettungsdienst übergeben. Die Löschgruppe verblieb für Aufräumarbeiten nach der Unfallaufnahme noch circa zwei Stunden vor Ort.

Fast genau einen Monat später, am 3.5.2016, wieder um 16:47 Uhr, wurde der komplette Löschzug Süd in Verbindung mit der Hauptwache zum „obersten Fahr“ in die Siegniederungen gerufen. Dort befand sich eine Person im Wasser, welche sich nicht mehr aus eigenen Kräften an Land bringen konnte. Mit den Mitteln der Feuerwehr konnte die Person weitestgehend unverletzt gerettet werden.

Der Monat Juni blieb Einsatzmäßig ruhig für die Löschgruppe. Dafür hatten wir erneut die Möglichkeit in einem Abrisshaus realitätsnahe Brandbekämpfungsübungen durchzuführen. Über mehrere Übungsabende hinweg, simulierten wir dort den



Umgang mit Zimmerbränden, Kellerbränden aber auch die Rettung einer verletzten Person aus einer Grube.

Diese Übungen sind für die Mitglieder der Feuerwehr sehr wichtig und der Erfolg daraus zeigte sich bei den zahlreichen größeren Brandereignissen 2016.

Da Übungen in einem Abrisshaus keineswegs selbstverständlich sind, gilt ein ganz besonderer Dank der Firma Schell Wohnungsbaumanagement. Zum wiederholten Male stellte man uns ein geeignetes Abrisshaus zur Verfügung. Ein Dank gilt aber auch der Nachbarschaft. Während der Übungen zwischen 19-21 Uhr, ließ sich ein gewisser Lärmpegel leider nicht vermeiden. Doch nur so kann eine freiwillige Feuerwehr, deren Mitglieder tagsüber einen ganz normalen Beruf nachgehen, für Einsätze trainieren und realitätsnah üben.

Seit Anfang 2017 gilt auch bei uns in NRW die Rauchmelderpflicht. Schätzungsweise 500 Menschen sterben pro Jahr bei Bränden. 70% von ihnen werden nachts im Schlaf von Rauch und Feuer getötet. Durch die Vielzahl von neuinstallierten Rauchwarnmeldern kommt es auch bei der Feuerwehr zu vermehrten Alarmierungen wegen eines piepsenden Geräts welches von der Nachbarschaft wahrgenommen wurde. Oft können so Entstehungsbrände entdeckt werden, manchmal sind es allerdings auch Fehlalarme.

In diesem Jahr rückte die Löschgruppe Bergheim zwei Mal zur Kita Krausacker aus. Am 29. Juli, sowie am 3. September piepsten alle im Gebäude verbauten Rauchmelder. In beiden Fällen stellte sich dabei zum Glück ein technischer Defekt am Gerät als Grund heraus. In beiden Fällen alarmierten aufmerksame Nachbarn die Feuerwehr. Dabei sollte gesagt werden, dass die Anrufer genau richtig gehandelt haben. Die Feuerwehr geht bei solchen Ereignissen immer von einem tatsächlichen Brandereignis aus. Kosten für die Anrufer entstehen dabei nicht, auch wenn es sich um einen Fehlalarm handelt.

Kein piepsender Rauchmelder, sondern eine ausgelöste Brandmeldeanlage, welche in größeren Betrieben und Einrichtungen verbaut ist, löste am 8. August Alarm aus. Um 8:09 Uhr wurde die Löschgruppe Bergheim zusammen mit der Hauptwache



Löschgruppe Müllekoven zur Firma Maschinenbau Kitz in die Glockenstraße gerufen. Als ersteintreffende Einheit stellten wir vor Ort keinen Brand fest. Vermutlich ein technischer Defekt war hier der Auslöser. Nach kurzer Zeit konnten wir die Einsatzstelle wieder verlassen.

Das eine ausgelöste Brandmeldeanlage oder ein piepender Rauchmelder nicht immer einen technischen Defekt als Ursache haben, zeigte sich nur einen Tag später. Am 9. August 2016 löste die BMA eines Betriebes für Druckmittelherstellung im Stadtteil Kriegsdorf aus. Die alarmierten Kräfte der Hauptwache Troisdorf konnten jedoch schon auf der Anfahrt eine starke Rauchentwicklung feststellen. Innerhalb von Minuten stand die komplette Produktionshalle im Vollbrand. Gegen 19:30 Uhr, also nur kurze Zeit später, wurde auch unsere Löschgruppe alarmiert. Im weiteren Verlauf wurden über 200 Einsatzkräfte aus dem gesamten Rhein-Sieg-Kreis zur Hilfe geholt. Der Brand entwickelte sich zum größten in Troisdorf in den letzten Jahren. Die Löschgruppe Bergheim stellte mehrere Trupps zur Brandbekämpfung unter Atemschutz. Bis ca. 5 Uhr morgens verblieb die Löschgruppe vor Ort. Erst dann konnten die Kräfte aus dem Großeinsatz entlassen werden.

Mit dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft, was in diesem Falle fast den kompletten Austausch der Gerätschaften auf dem Bergheimer Löschfahrzeug bedeutete, gingen auch am Folgetag für manchen Kameraden noch einige Stunden dahin. Die geplante Übung für den Abend wurde kurzerhand zum Brandobjekt nach Kriegsdorf verlegt. Dort befand sich die Hauptwache noch immer um Nachlöscharbeiten durchzuführen. Zu Lernzwecken konnte sich nun jeder noch einmal im hellen ein Bild von der Schadenstelle machen.



Zum Glück gibt es solche intensiven Brandeinsätze mit Totalverlusten des Objektes nur noch sehr selten. Trotz sinkender Einsatzzahlen sind aufgrund der drei Großbrände in diesem Jahr die Zahl der geleisteten Einsatzstunden stark gestiegen. Nur durch regelmäßiges Üben kann einem Mitglied im Einsatzfall eine Art Routine vermittelt werden. Neben den gut 140 geleisteten Jahresstunden pro Mitglied der Löschgruppe wurde auch wieder erfolgreich am Leistungsnachweis der Feuerwehr in Königswinter teilgenommen.

Aktuell besteht die Löschgruppe Bergheim aus 16 aktiven Mitgliedern, welche neben den Übungs- und Einsatzstunden noch eine Vielzahl weiterer Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene besuchen. Auch im Jahre 2016 konnte kein Anstieg der Mitglieder verzeichnet werden. Für einen Ort wie Bergheim, mit ca. 6000 Einwohnern, ist die Löschgruppe mit ihren 16 Mitgliedern leider immer noch recht dünn bestückt. Wir freuen uns daher über jeden interessierten Besucher an einem unserer Übungstermine. Diese hängen im Schaukasten am Gerätehaus in der Siegstraße 2 für jeden lesbar aus. Interessierte können sich gerne auch per Email an uns wenden. Zu einem Kontaktformular gelangt man über www-feuerwehr-troisdorf.de – Einheiten – LG Bergheim – Kontakt.

Die Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe wünschen unsren Bergheimern ein ruhiges und sicheres neues Jahr. Falls dennoch etwas passieren sollte, sind wir an 365 Tagen und rund um die Uhr unter der Notrufnummer 112 für Sie da.

Feuerwehr Troisdorf
Löschgruppe Bergheim



HANS SCHMITZ MALERWERKSTÄTTE

Pohlgrasse 7 • 53844 Troisdorf-Bergheim
Mobil: 0171/7110828 • Tel. 0228/451935
Fax: 0228/455204 • GERMANY



Wohnbau-
management
1988 GmbH



Breitestraße 40
53844 Troisdorf-Bergheim

Tel.: +49 228 971 80 81
Fax: +49 228 971 80 88

E-Mail: info@schell-wohnbaumanagement.de
Web: www.schell-wohnbaumanagement.de

*Individuell
Professionell
Persönlich*



Elke's Hairshop

Schnitt- und Haartechnik
für Damen und Herren
Braut- und Hochsteckfrisuren
Enthaarung mit Fadentechnik

Elke Welter
Friseurmeisterin

Elly-Heuss-Knapp-Platz 4
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/451213



Bäckerei DOMGÖRGEN Konditorei

Wir backen noch auf natürliche Weise -
Brot, Brötchen, Torten und Gebäck!

*Gut gefrühstückt,
gut in den Tag
mit frischen Brötchen
aller Art!*

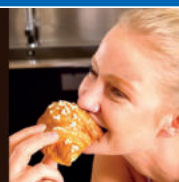


Mülleken

Dorfstraße 80 · Tel. 0228/451346

Bergheim

Siegstraße 1-3 · Tel. 0228/451258



Bestattungen Mondorf

- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Verabschiedungsräume
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Überführungen im In- u. Ausland
- Erd-, Feuer-, See- und
Naturbestattungen

*Wir sind an
Ihrer Seite*

Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: bestattungen-mondorf@web.de
www.bestattungen-mondorf.de

bioladen 

Findus

**Konsequent
hochwertige
Bioprodukte!**

Zum Kalkofen 72
Troisdorf-Bergheim

Ruf: 0228 / 97 110 93

info@findus-bio.de

www.findus-bio.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

8.30-19.00 Uhr

Samstag:

8.30-14.00 Uhr



Rollladen & Markisen
Schellberg

Holz-, Alu- und Kunststoff-Rollläden
Reparaturdienst

Müllekovener Straße 35
53844 Troisdorf/Bergheim
Telefon: 0228/451693
Telefax: 0228/455491





Der mobile WC-Dienst.

Passend für jede Veranstaltung

■ Verleih ■ Betreuung ■ Verkauf ■ Sonderlösungen

Jederzeit buchbar unter:

0 177 / 67 00 486 | info@toilitti.de

www.toilitti.de



Besuchen Sie uns auch auf



@toilitti



@Toilitti



Inh. Daniel Litwin

Zum Kalkofen 4 | 53844 Troisdorf

Telefon 0 228 / 96 59 16 16 | Mobil 0 177 / 67 00 486

Mail info@litwin-hs.de | www.litwin-heizung-sanitaer.de

- Kundendienst
- Neubauinstallation
- Altbausanierung
- Wartungsservice
- Regenerative Energien
- 3D Badplanung
- 24 Stunden Notdienst

IHR ZUVERLÄSSIGER UND KOMPETENTER PARTNER IN DER REGION

Bärbels Haarstudio



Inhaber:
Barbara Schneider
Bergstraße 6-10
53844 Troisdorf
Tel: 0228/4447880

Öffnungszeiten:

Di., Mi. und
Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 20.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Donnerstags 17-19.30 Uhr auch ohne Termin
bei Frau Claudia Kramer

Telefonische Voranmeldung erbeten

AUTO-ZENTRALE
Bergheim

**KFZ-MEISTERBETRIEB
MIETWERKSTATT**

oder wir reparieren Ihr Auto
alle Marken

Möchten Sie Ihr Auto
selber reparieren?

Suchen Sie eine Hebebühne?

Haben Sie kein passendes
Werkzeug?

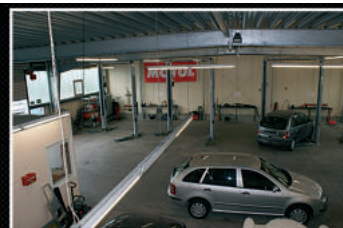
Braucht Ihr Auto eine
TÜV-Abnahme?

Möchten Sie Ihre Reifen
selber aufziehen?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir sind für Sie da
Mo - Sa von 09:00 bis 20:00 Uhr

So finden Sie uns:
Glockenstraße 90
53844 Troisdorf - Bergheim



Telefon: 0228 - 42200 84
Mobil: 0179 - 546633

Schreinerei Guido Mondorf

Bauschreinerei · Innenausbau · Möbelbau u. -handel · Carports · Reparaturdienst



Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: schreinerei-mondorf@web.de

Floristik
Floristik für alle Anlässe:
Hochzeiten, Feste, Trauer
und mehr

Pflanzen
Pflanzen für Garten
und Haus

Erden & Mulche
Diverse Pflanzerden,
Graberden und Mulche

Grabpflege
Dauerpflege, Neuanlagen,
Grabsteine und mehr

Keramik
Töpfe, Terracotta, Vasen,
Deko und vieles mehr

Lenz GbR
Gronastraße 49
53844 Troisdorf-Mülleken
Tel: 0228/451445
Fax: 0228/454367
E-mail: info@blumen-lenz.de
Web: www.blumen-lenz.de

Oliver Pfistner
Ihr Versicherungsmakler

Ihr starker Partner für

- private Versicherungen
- Firmenversicherungen
- KFZ-Versicherungen
- Altersvorsorge

kostenfreie & unabhängige Betreuung

→ pfistner.com | Tel. 0228 450960 | Tdf.-Bergheim

Seit 20 Jahren für Sie da!

20 JAHRE

grommes haustechnik gmbh

heizung - lüftung - sanitär - rohrleitungsbau
Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen gem. § 61a LG NRW

Rudolf-Diesel-Straße 8
Gewerbegebiet Mondorf
D-53859 Niederkassel

Telefon 02 28 / 9 45 35 25
Telefax 02 28 / 9 45 35 29
www.grommes-haustechnik.de
info@grommes-haustechnik.de

Terrassen- und Wegebau
Pflasterarbeiten
Natursteinarbeiten
Mauern- Trockenmauern
Holzbauarbeiten
Raseneinsaat, Fertigrasen
Bepflanzungen
Baumfällungen
Gartenpflege
Zaunbau

Garten- & Landschaftsbau
Gregor Knipp
Gärtnermeister in der Landschafts- und Gartengestaltung

Bruderschaftsgasse 2 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/452452 · www.gala-bau-knipp.de

UNSERE SPONSOREN

„Zur Siegfähre“ gemalt von Josef Hawle



PEDI - IMMOBILIEN e.K. Immobilien und Hausverwaltung

Wolkenburgstraße 39
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228 / 9456057
Fax: 0228 / 9456058

E-Mail: info@pedi-immobilien.de
Homepage: www.pedi-immobilien.de



Rund ums Wohnen

- Verkaufen
- Vermieten
- Verwalten
- Service

Dirk Petzchen
Mobil: 0175/1601077

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Für 25 Jahre danken wir!



Geschäftsstellenleiter **Manfred Engels**

Marktplatz 7 • 53844 Troisdorf-Sieglar
Telefon 02241 96380 • Fax 963820
manfred.engels@gs.provinzial.com
www.provinzial.com/manfred.engels

Ein kleines Dankeschön für Ihre Treue liegt ab dem 1. Februar in unserer Geschäftsstelle für Sie bereit.

UNSERE SPONSOREN



Biergarten
von April – Oktober
geöffnet

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag 16:00 – 24:00

Mittwoch 16:00 – 24:00

Dienstag ist Ruhetag

Donnerstag 16:00 – 24:00

Freitag 16:00 – 03:00

Samstag 15:00 – 03:00

Sonntag Frühschoppen 10:00 – 13:00 15:00 – 24:00



Gaststätte
Alt Bergheim

Bergstraße 12 · 53844 Tdf./Bergheim
www.alt-bergheim.com

Café - Restaurant - Seeterrasse

Zum Bootshaus

Brunch

jeden 1. Sonntag im Monat

Konditorkuchen

in großer Auswahl

Speisen

leckere Hausmannskost

frisch geräucherte Forellen

Räumlichkeiten

für Betriebsfeiern, Jubiläen

oder Familienfeiern

Lage

herrlicher Blick auf die Siegaue

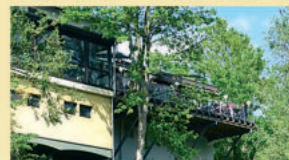
Inhaber: Eheleute Schmitt

Nachtigallenweg 37

53844 Troisdorf-Bergheim

Tel. 0228/18086859

www.bootshausbergheim.de



QUER DURCH DE JADE
Der Obst- und Gemüseladen in Bergheim



Wir bieten ihnen :

Täglich frisches Obst und Gemüse aus der Region

Region heißt bei uns im Umkreis von 15 km

Südfrüchte

Eifeler Bergkäse

Bauernland Produkte

(Nudeln, Marmeladen, Öle, Essige, Eierlikör)

Bad Hönninger-Obstsäfte

Frische Eier aus Boden- und Freilandhaltung

Inh. Norbert Mondorf

Müllekovener Str. 64 · 53844 Troisdorf-Bergheim

Telefon: 0228/454452

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8⁰⁰-13³⁰ und 15⁰⁰-18³⁰ Uhr

Samstags 8⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

mittwochnachmittags geschlossen



WE LIKE IT!



Gestalten Sie Ihre berufliche Zukunft mit mk!



- Industriekaufmann/-frau
- Feinwerkmechaniker/-in
- Fachinformatiker/-in (Fachrichtung Systemintegration)
- Technische/r Produktdesigner/-in (früher Techn.-Zeichner)
- Mechatroniker/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriemechaniker/-in

Wir bieten Ihnen eine zukunfts-sichere Ausbildung mit abwechslungsreichen Aufgaben, großen Gestaltungsspielräumen, gutem Betriebsklima und zielorientierter Führung. Bei uns erhalten Sie die Chance auf eine Übernahme und machen mit, statt nur zu zusehen.

50 Jahre

Maschinenbau Kitz GmbH
Stammhaus der
mk Technology Group

www.mk-automation.com
mk-personal@maschinenbau-kitz.de